

Sprechsaal

Filmgemeinschaftsreklame. Herr Fr. A. Kames macht in Nr. 38 der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ einen neuen praktischen Vorschlag, und zwar den der Filmgemeinschaftsreklame. Zwei Filme sollen in allen Kinos vorgeführt werden. Innungen und Einzelpersonen sollen sich bemühen, dass diese Filme von den Kinos gebracht werden. Die eigenen Geschäftsräume, Haus, Werkstätte können im angehängten Film gezeigt werden.

Ich halte alle Kundenwerbversuche, die den Kauf unserer Artikel anregen, für gut, so auch diesen, zumal er neuartig ist. Daher habe ich mich sofort bei der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ als Interessent eintragen lassen.

Für den einzelnen Kollegen ist diese Reklame jedoch zu teuer, zumal da sie nur als Ergänzungsreklame in Frage kommen kann. Jedermann wird mir zugeben, dass ein Berufsberatungsfilm und ein Uhrenfilm unsere doch mindestens gerade soviel verkauften Goldwaren gar nicht trifft. Diese Reklame ist daher etwas einseitig. Wenn eine Wirkung überhaupt erzielt werden soll, muss der Film die ganze Woche gezeigt werden. Preis 450 Mk. Hierzu kämen mindestens 10 m eigener Film vom eigenen Geschäft mit 300 Mk. Die Kinos werden nach meiner Ansicht diese Filme auch nicht kostenlos vorführen.

Es käme dann ein Preis von etwa 1000 Mk. heraus. Als Reklamefachmann erziele ich mit 1000 Mk. Anzeigen in Tageszeitungen einen weit besseren Erfolg, auch kann ich mit diesem Betrag für alle meine Artikel Propaganda machen. Trotzdem halte ich die Filmgemeinschaftsreklame als Ergänzung der eigenen Reklame für gut.

Der beste Weg ist der, dass die Innungen die Kollegen an den einzelnen Plätzen zur Teilnahme bewegen, die Interessenten sammeln zur gemeinschaftlichen Vorführung der Filme. Die Kosten hierfür werden dann geteilt. Auge.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Kostenlos geöffnet
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Ostthüringer Uhrmacherverband. Am Sonntag, den 9. November, vorm. 10¹/₂ Uhr, findet in Gera im Restaurant „Tonhalle“ die außerordentliche Generalversammlung statt, zu der ein Erscheinen aller Mitglieder erwünscht ist. Alle Kollegen, die dem Ostthüringer Uhrmacherverband noch fernstehen, sind herzlich eingeladen. — Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls; 2. Eingänge; 3. Festlegung der Beiträge; 4. Wirtschaftsfrage (Reparaturpreise); 5. Vortrag über Einheitsbuchführung, Kollege Tröscher (Weimar); 6. Bericht über den Besuch der Deutschen Uhrgläserfabrik Teuchern, Kollege Ebersberger (Weimar); 7. Verschiedenes. P. Klitzsch, Schriftführer.

Herford. (Uhrmacherzwangsinnung.) Am Montag, den 24. Oktober, nachmittags 2¹/₂ Uhr, findet in Herford im „Ratskeller“ eine Innungsverammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder dringend ersucht werden, pünktlich zu erscheinen. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift; 2. Eingänge; 3. Neuregelung der Preise; 4. Verschiedenes. W. Kreymeyer, Schriftführer.

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 22 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 19. Oktober** erbeten.

Kiel. (Uhrmacherzwangsinnung.) Am Mittwoch, den 26. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet im „Schifferer“ die ordentliche Mitgliederversammlung statt. — Tagesordnung: 1. Bericht des Obermeisters über das letzte Vierteljahr; 2. Bericht des Kassierers und der Revisoren; 3. Bericht des Schriftführers; 4. Wahlen von vier Vorstandsmitgliedern und Revisoren; 5. Festsetzung des Haushaltungsplanes; 6. Verschiedenes. Um ein recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand. I. A.: Willy van Severen.

Neuwied. Die Freie Mittelrheinische Uhrmacher- und Goldschmiedevereinigung, E. V., Sitz Neuwied, hält am 13. Oktober, vorm. 11 Uhr, in Remagen im Hotel „Zum Anker“ ihre diesjährige Herbst-Hauptversammlung ab.

I. A.: Kerkhoff, Schriftführer.

Rochlitz i. Sa. (Uhrmacherzwangsinnung.) Unsere diesjährige Herbstversammlung findet in Grimma am Mittwoch, den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr, im „Ratskeller“ statt, wozu die Kollegen dringend gebeten werden, rechtzeitig und zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Bericht über den Landesverbandstag. 3. Kassenbericht. 4. Vorstandswahl. 5. Neuregelung der Reparaturpreise. 6. Allgemeines. Otto Schulz, Obermeister.

Waldenburg. (Uhrmacherzwangsinnung für den Kreis Waldenburg.) Die diesjährige Herbstversammlung findet am Montag, den 31. Oktober, in Waldenburg, nachmittags 1 Uhr, in der Halle der Stadtbrauerei statt. Tagesordnung geht den Mitgliedern schriftlich zu. Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand

I. A.: Bruno Glatzel, Schriftführer.

Würzburg. (Freie Unterfränkische Uhrmacher-Kreisinnung.) Zu der am Montag, den 24. Oktober, nachmittags Punkt 2¹/₂ Uhr, im Restaurant „Bratwurstherzle“, Theaterstrasse, I. Stock, stattfindenden Generalversammlung ergeht an sämtliche Kollegen Unterfrankens hierdurch herzlichste Einladung.

Tagesordnung: 1. Bericht über Vereinstätigkeit sowie die Verbandstage Stuttgart und Nürnberg. 2. Festsetzung neuer Reparaturpreise. 3. Wünsche und Anträge.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird das Erscheinen sämtlicher Kollegen bestimmt erwartet.

Die Vorstandschaft.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen. Der diesjährige Verbandstag fand am 11. September in Chemnitz statt und hatte sich eines recht guten Besuches zu erfreuen. Den Auftakt bildete die Besichtigung der 3. Fach- und Fortbildungsschule, welcher auch eine Uhrmacherfachklasse angegliedert ist. Der Leiter der Schule, Herr Direktor Hartmann, sprach in kurzem Vortrag über Zweck und Wesen der Schule und betonte vor allem, dass die Fachschule eine Ergänzung der Meisterlehre ist. Die Meisterlehre ist durch nichts zu ersetzen, und muss unter allen Umständen an ihr festgehalten werden, wollen wir im Lehrling den zukünftigen tüchtigen Meister erblicken. Herr Direktor Hartmann übernahm dann persönlich die Führung durch die Lehrsäle und Werkstätten der verschiedenen Berufe, und man konnte sich von deren mustergültigen Einrichtung überzeugen.

Die die Fachklasse besuchenden Uhrmacherlehrlinge waren aus Anlass des Verbandstages in der Schule erschienen und legten Zeugnis ab von ihrem Können im Fachzeichnen, andere in der Lehrwerkstätte in Feil- und Drehübungen. Für diesen Sonntagsdienst winkte den Lehrlingen ein freier Nachmittag in der Werkstatt. Den Dank für das Gesehene brachte Kollege Kressner in beredten Worten zum Ausdruck. Nach einem kurzen Spaziergang um den Schlossteich nahm man im Hotel Germania gemeinsam das Mittagessen ein.

Um 1 Uhr begannen die Verhandlungen. Der Vorsitzende, Kollege Kressner, richtete herzliche Worte der Begrüßung an die zahlreichen erschienenen Kollegen und Gäste, unter anderen Herr Kollege Weinhold als Vertreter der Gewerbekammer Chemnitz, Herr Syndikus Weber als Vertreter des Landesauschusses des sächsischen Handwerks, Herr Sekretär Schmidt vom Innungsausschuss Chemnitz, Herr Uhrland von der „Uhrmacher-Woche“ und der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens, Herr Leuthold aus Leipzig als Vertreter des Grossistenverbandes, Herren Direktoren Muschau und Kubitz von der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte, Herr Obermeister Freygang von den Uhrgläserwerken, Herr Redakteur Naumann von der Chemnitzer Tagespresse. Von Herrn König (Halle) war ein Entschuldigungsschreiben eingegangen. Es wurde allgemein bedauert, dass kein Vertreter des Zentralverbandes anwesend war, zumal Herr König tags zuvor zugesagt hatte.

Sodann erstattete Kollege Kressner den Geschäfts- und Tätigkeitsbericht. Nach Verlesen der Niederschriften über die Vorstandssitzungen in Greiz und Zwickau wurden die Eingänge bekanntgegeben. Eine rege Aussprache entwickelte sich über das Ausweiskartensystem. Der Landesverband hat bisher 719 Karten ausgegeben. Chemnitz beantragt, zur schärferen Kontrolle die Ausweiskarten alljährlich auszustellen. Nach längerer Debatte wird folgende Entschliessung gefasst: Die Chemnitzer Tagung am 11. September des Landesverbandes der Uhrmacher im Freistaat Sachsen beantragt beim Zentralverband, alsbald eine Sitzung von Vertretern der einzelnen Landesverbände einzuberufen, in der einmal über die Ausweiskarte eine gründliche Aussprache erfolgen soll und vom Zentralverband eventuell Satzungen über das System ausgearbeitet werden sollen, um allen Interessenten eine rechtsverbindliche Unterlage in die Hand geben zu können. Auf diese Entschliessung hin zieht Chemnitz seinen Antrag wieder zurück.